

Cholalsäure mit Salzsäure gefällt. Nachdem sie sandig-körnig geworden war, wurde sie abfiltriert, mit Wasser genau gewaschen und im Exsikkator getrocknet. Die trockene Säure, in möglichst wenig siedendem Alkohol gelöst, schied sich nach dem Abkühlen sehr bald als schöne typische Cholsäurekristalle aus.

Auf der anderen Seite wurde auch der ungelöst zurückgebliebene Barytrückstand, in welchem man etwa vorhandenes choleinsaures Baryum zu erwarten hatte, mit Salzsäure zersetzt, das Ungelöste gewaschen und im Exsikkator getrocknet. Die trockene Masse, deren Menge nur gering war, wurde in dem von den obenerwähnten Cholsäurekristallen getrennten Alkohol (welcher die leichtlöslichere Choleinsäure enthalten dürfte) unter Erwärmen gelöst. Nach dem Erkalten schied sich eine neue Portion typische Cholsäure in Kristallen aus. Sämtliche, aus diesen zwei Fraktionen gewonnene Cholsäure wurde noch einmal umkristallisiert. Die so gewonnene Säure war rein weiß, gab schöne Jodreaktion, hatte die typische Kristallform und den Schmelzpunkt 195° C. Die Menge dieser ganz reinen Cholsäure war 1,270 g.

Sämtliche, von auskristallisierter Cholsäure getrennten Alkoholfiltrate, in welchen also die Choleinsäure zu suchen war, wurden vereinigt, mit Alkali neutralisiert, von Alkohol befreit, in wenig Wasser gelöst und mit Säure gefällt. Nach der Auflösung der getrockneten Fällung in möglichst wenig siedendem Alkohol und Erkalten wurde noch eine geringe Menge kristallisierte Cholsäure gewonnen. Die von ihr getrennte alkoholische Lösung (nebst der zum Abspülen der Kristalle benutzten kleinen Alkoholmenge) wurde genau neutralisiert, von dem Alkohol befreit und in wässriger Lösung mit BaCl_2 gefällt. Aus dem Barytniederschlag konnte indessen gar keine Gallensäure, sondern nur Fettsäuren gewonnen werden, und dieser Niederschlag enthielt also keine Choleinsäure. Das von dem Barytniederschlag getrennte Filtrat (samt dem Waschwasser) wurde mit Salzsäure gefällt, der Niederschlag gewaschen und im Exsikkator getrocknet. Die Menge der so gewonnenen Säure betrug 0,0677 g. Die Säure war nicht rein weiß, sondern